

Giebeler, Wilhelm („Willy“)

18. Dezember 1851 14. Juni 1908

Königlich preußischer Hauptmann, Zoologe

G. war zuerst in Wetzlar, dann in Montabaur stationiert, wo er in seiner Freizeit und als Pensionär Studien über die heimische Vogelwelt und die Käferfauna der Gegend angestellt und dazu umfangreiche Sammlungen aufgebaut hat. Da er Mitglied des Nassauischen Vereins für Naturkunde gewesen ist, hat seine Tochter die Naturalien nach dem Tod des Vaters an das Museum Wiesbaden gegeben (1909). Zuvor waren Paletten mit Sand- (*Cicindelidae*) und Laufkäfern (*Carabidae*) an H. Roeschke abgetreten worden. Die von ihm gesammelten Vogeleier hat er naturgetreu abgezeichnet. Die Skizzen sind in fünf ledergebundenen Alben vereint und gelangten aus privatem Nachlass an das Biohistoricum in Bonn. Die Vorlagen sind in Wiesbaden erhalten und durch Erhard Zänker wissenschaftlich bearbeitet worden. Giebeler gehörte außerdem zum Kreis der hessischen Koleopterologen um Lucas Friedrich Julius Dominikus von Heyden (1838-1915), der als pensionierter Offizier bei der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft als Sektionär für Entomologie wirkte. Dadurch angeregt verfasste er die bisher einzige „Käferfauna um Montabaur“.

Werke:

Giebeler, W., Beitrag zur Käferfauna um Montabaur auf dem Westerwald, Hessen-Nassau, in: Berichte über die Versammlungen des Botanischen und des Zoologischen Vereins für Rheinland-Westfalen, 1908, S. 71, 72.

Literatur/Quellen:

Horn, Walther, *Collectiones entomologicae, Ein Kompendium über den Verbleib entomologischer Sammlungen der Welt*. Berlin, Akad. d. Landwirtschaftswissensch. d. DDR, 1990;

Pagenstecher, Arnold, in: *Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde* 62, 1909, S. 9, 13, 16, 20;

Westerwald Kurier 6. August 2016;

Polichia-Kurier 32 (4) – 2016, S. 39

Hermann Josef Roth